Protokoll der Sitzung am 1. Dezember 2016

Teil A

**Formalia:**

**Geschäftsbericht Präsidium**

Jim eröffnet die Sitzung um 18.45 Uhr

Kleinen Listenvorstellungen reingekommen, Briefwahlunterlagen im Druck. 42 000 WählerInnen.

Foyer-Situation: Telefonat mit Herrn Krüß, Vorschlag Mensa

WahlhelferInnen: Produktives Gespräch: Vincent Orth, Ira Reiss, Matthias Kruspe, Charleen Lorenz, Niklas Zierfuß…

Wahlzeitung nächste Woche in den Druck – 15. Dezember, vor Weihnachten alles verteilen, 52 Seiten, d.h. vier Beschlüsse und Liste der Kandidierenden

Rücktritte: Bart-Liste Dominic Laumer – Daniel Runge wegen Direktmandat

Till Frage: Wahlordnung? Bei wie vielen Direktmandaten gilt das? Problem: 1 Direktstimme zählt mehr als Listenreihenfolge

Tanee Herzih, …., Ines Friedrich (Platz 21)

Andreas: …. Wie ist eigentlich der Stand?

Franziska: Sei 2000 keine Nutzungsbestimmung. Probelauf ESA O, vielleicht bis SoSe 2017

Andreas: Weitere Einschränkungen? In anderen Räumen?

Dem Präsidium nichts bekannt

Till: Pferdestall-Party gemeint. Politische Gegner haben verstanden, daß an der Uni was los ist, daher auch Mühlen mahlen langsam. In der Feuerwehr Erbe aus der Schill-Zeit: Restriktiv gegenüber der Uni. In allen Gremien und Verwaltung klar, daß es anders werden muß.

Laura: Chemie

Till: Mensa gute Idee, vielleicht ein wenig nach hinten schieben...

**Anfragen an das Präsidium**

**Geschäftsbericht AStA**

Phillip: Studienreformtag. Inhaltlich einordnen, wo wir stehen. Workshops Psychologische Beratung, letzte 25 Jahre, externe Anforderungen, Selbstoptimierung. Macht es Sinn, Restriktionen abzubauen oder erhöht das den Druck?

Oliver: HMG: Waren, Tauschwertorientierung, Weltpolitisch

Paula (SDS):

Armin: G20-Treffen. Gute Diskussion, gesellschaftlich, historisch, anknüpfen an frühere Kämpfe. Inhaltliche Plattform (Manifest), AStA-Broschüre, Unterschriftenliste.

Geoffrey: Neue AStA-homepage.

**Anfragen an den AStA**

Till: Weitere Kommunikation mit dem Präsidium bezüglich der Dies Academici?

Phillip:

Franziska: ALSt zwei Tagungen: Eine Arbeitstagung zur Rahmenprfungsordnung, später Dies Academicus zur Inklusiven Hochschule

Till an HoPo: Zwischenstand Rahmenprüfungsordnung? Verkeilt. Für eine bessere Rahmenrprüfungsordnung!

Mena:

Franziska: Kernelemente Entrestriktionierung

Yasemin: ErzWiss: Soziale Vorteile durch das Eingeschrieben sein

Till: Reaktionärer Dreck, stimmt auch faktisch nicht. Gut, daß es diskutiert wird.

**Dringlichkeitsanträge des AStA**

Keine

**Aktuelle Stunde (falls entsprechender Antrag vorliegt)**

Es liegt kein Antrag vor.

**Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung**

Kein Widerspruch

Rücktritte: Antonia Niecke, Emilia Luise Oppermann, Kevin Knackstedt (alle RCDS) – Kolja Kolb

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Mit 25 Parlamentarier\*nnen beschlußfähig

**Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen**

Protokoll der 9. Sitzung beschlossen

Teil B

**Aktueller Stand StuPa-Wahl (V1617-045) (30 Min.)**

Gunhild stellt vor: Fairer Wahlkampf

Till: Mit Material pfleglich umgehen, auch wenn man nicht einverstanden ist (Beispiel RCDS). Mit politisch eigenen Positionen in die Öffentlichkeit gehen. Grundgesetz Parteiengesetz: Meinungsbildung.

Ramin: Waffeln, Glühwein um auf das Thema aufmerksam zu machen. Wahlbeiligung, Betonung auf direkt

Laura: Waffeln nicht grundsätzlich falsch, aber in der Nähe von Listen problematisch.

Tobias: Film „Eine Auswärtige Affaire“ verschiedene Positionen: Alles ausbomben oder Wohnen und Essen für alle – wenn es nicht wirklich um Hilfe geht, ist es Marketing, Manipulation.

Café und Waffeln z.B. FSR OK

Yasemin:

Till: Wir schlagen Schaum… Seife mit SPD. RDCS Nicoläuse, ReBo vegane Suppe. Erfahrung RIS-Wahl. Auch FSR Informatik. Was ist der Stand?

Laura: Chemie Waffeln generell verteilt

Timo: Begrüßenswert, wenn alle verteilen.

Gunhild: Waffeln gegen Stimmen funktioniert nicht

Melf: Waffeln haben zwei Intentionen: Wahlbeteiligung, finanzielle Entlastung durch Urnenwahl

Artur: Problem Konsum-Verhalten. RCDS VS abschaffen und dafür Glühwein.

Timo: Waffeln eher ein Bruch mit dem Konsum-Verhalten: Ohne Gegenleistung

Till: Waffeln nicht alles, politischer Wahlkampf!

Abstimmung: Bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Tag gegen Rechts (V1617-043, V1617-044) (45 Min.)**

Till stellt den Antrag vor: Auswertung Trump-Wahl, Tag gegen rechts sehr sinnvoll. Anti-faschistisches Erbe wertvoll, wie aktuell zur Geltung bringen? Auch wenn Umfragewerte gefallen, AfD bleibt ein Problem. Tag soll stattfinden, Inhalt und Struktur soll Unterstützung für den Ausschuß sein.

30. Januar wird knapp, möglich: Anfang Sommersemester. Zum 30. Januar Veranstaltung des StuPa. Was waren Bedingungen für die Machtübertragung? Für die Verhinderung? Lehren für heute.

Oliver: Schön, daß es den Antrag gibt, schade, daß er nötig ist. Für SoSe, weil Synergie-Effekte und Nähe zur Bundestagswahl.

Timo: Januar Klausurenzeit.

Phillip: Aus der Geschichte lernen: Unterschiedliche Richtungen, in die man sich entscheiden kann. Fragen/kritische Anmerkungen: „superreiche“, „Saturn“, „Inthronisierung“, Wahlausgang B. Sanders spekulativ.

Jim: Umfragen z.B. „Huffington Post“ 99% für Clinton, aber Umfragen am Wahltag: Vorsprung Sanders.

Till: Überlegung: Sieg des Kapitalismus frißt seine eigenen Kinder. Saturn Zitat Französische Revolution. Bedeutung der Klammer: Muß anders werden

Phillip: Konzentration statt Superreiche. Bei den Grünen ist das Ablenkung vom Klassenkampf. Formulierung „Konzentration des gesellschaftlichen Reichtums in wenigen Händen...“

Artur: Superreiche: Reichtum persönlich figuriert

Armin:

Till: Was macht Ausbeutung aus: Mensch produziert immer Mehrwert/-produkt. Kleinunternehmer machen nicht so viel Gewinn, sind abhängig von den Banken. Kapital ist nicht vor allem reich, sondern Macht. Richtig ran an die Superreichen: monströs besteuern.

Antrag mit Änderungen: m:1:5 angenommen

**Verschiedenes (5 Min.)**

Philllip: Vollversammlung am 6.12.

Franziska: Lieber am 13.12.

Till: Vollversammlung ohne Strategie macht keinen Sinn. Keine Bewegung in der Stadt gegen den Haushalt. Treffen der Aktiven am 13.12. um das Problem zu klären.

Gunhild: CDU ist mit allem, was wir fordern, einverstanden

Jim: Es geht ausschließlich um Mangel an Wohnheimplätzen

Artur: 11.12. Anti-rassistischer Fußballtournier von DIDF